

## Erfahrungsbericht

### Erasmus-Semester in Leiden, Niederlande im Sommersemester 2011

#### **1. Vorbereitung:**

##### Leiden

Leiden ist eine kleine Altstadt, die knapp 10km von der Nordsee entfernt ist, und hat mit ihren ca. 120.000 Einwohnern ungefähr so viele wie Göttingen. Jedoch hat Leiden eine größere Bevölkerungsdichte, wie es für die Niederlande typisch ist. Leiden liegt in der Provinz Südholland und ist ungefähr 40km von Amsterdam und 20km von Den Haag entfernt, so dass beide Städte schnell mit der Bahn zu erreichen sind. Die Stadt ist geprägt von der Universität, welche die älteste in den Niederlanden ist, und den Grachten, die durch die Stadt ziehen.

##### Bewerbung

Schon ein Jahr vor dem Beginn des Auslandsaufenthaltes musste eine Erasmus Bewerbung bei der Uni Göttingen eingereicht werden. Anschließend wurde per E-Mail mitgeteilt, welche Unterlagen an die Universität Leiden geschickt werden müssen. Die „student application“ und das „learning agreement“ mussten per Post zugeschickt werden. Daraufhin folgte schnell eine Zusage per E-Mail. In dem „learning agreement“ sollte man Kurse, die einen interessieren, auflisten. Alle möglichen Kurse findet man im Internet auf der Internetseite e-prospectus der Universität Leiden:

<https://studiegids.leidenuniv.nl/en/> Die Erasmus-Beauftragte der Science Fakultät Universität Leiden, Frau Gloria Schildwacht, antwortete auf E-Mails immer schnell und freundlich.

##### Sprachkurse

Wenn man niederländisch über einen Sprachkurs lernen möchte, ist es ratsam diesen im Voraus in Deutschland zu machen. Es werden zwar auch in Leiden Sprachkurse angeboten, die auf Englisch unterrichtet werden, jedoch sind die für internationale Studenten. Für Deutsche ist es leicht niederländisch zu lernen, da sich die Sprachen ähneln. Deshalb sind Deutsche meist in den niederländischen Sprachkursen unterfordert. Es ist auch möglich die Sprache durch Gespräche mit Niederländern zu lernen, da es aufgrund der Ähnlichkeit zum Deutschen schon nach kurzer Zeit verstanden werden kann. Generell kann man sagen, dass die Niederländer alle gut Englisch verstehen und sprechen können, sodass man ohne Probleme auf Englisch kommunizieren kann.

##### Anreise

Göttingen und Leiden sind knapp 400km Luftlinie entfernt. Man kann mit dem Auto anreisen, was eine Fahrzeit von fast 5 Stunden beträgt. Andernfalls ist Leiden auch gut mit dem Zug erreichbar. Hierbei empfiehlt es sich den ICE von Hannover nach Amsterdam Centraal zu nehmen. Die Bahn bietet ein Niederlande-Spezial für 39Euro an. Von Amsterdam nach Leiden Centraal fährt etwa alle 15 Minuten eine Bahn und der Bahnhof in Leiden liegt relativ nah am Stadtzentrum, sodass vieles zu Fuß zu erreichen ist.

#### **2. Ankunft**

##### Unterkunft

Die Wohnungssituation in Leiden ist nicht besonders gut, das heißt, dass es schwierig ist dort eine Wohnung zu finden und die Mieten verglichen mit deutschen sehr hoch sind. 400 Euro pro Monat sollte man mindestens einplanen. Die niederländischen Studenten wohnen meist in

Verbindungshäusern, in denen die Mieten nicht so teuer sind. Jedoch ist es schwierig auch für denselben Preis als internationaler Student ein Zimmer zu bekommen. Am besten sucht man sich eine Wohnung über das „Housing“ Programm der Universität, „SLS wonen“ oder „Roofs“. Bei dem Angebot der Universität ist darauf zu achten, dass man sich rechtzeitig bewirbt, da die Zimmer schnell belegt sind. Meist gibt es hier Einzelzimmer, die jedoch ca. 500 Euro pro Monat kosten. Auch die Zimmer, die einem über SLS vermittelt werden sind sehr teuer. Außerdem muss man das Zimmer nehmen, das einem zugewiesen wird. Jedoch ist zu sagen, dass meiner Erfahrung nach die Zimmer sauber und im guten Zustand sind. Meist wohnt man bei einer Vermittlung mit via „Housing“ oder „SLS“ mit anderen internationalen Studenten zusammen, was den Einstieg vereinfacht, da diese in der selben Situation sind wie man selbst. Ich habe mein Zimmer über „Roofs“:

[http://www.stichtingroofs.nl/roofs\\_en/default.asp](http://www.stichtingroofs.nl/roofs_en/default.asp) gefunden. Dies ist eine Agentur, die Zimmer von niederländischen Studenten, die ins Ausland gehen, an international Studierende vermittelt. Hierbei muss man eine Gebühr von 15 Euro zahlen. Die Mieten sind meist etwas geringer als die der Zimmer, die über die Universität vermittelt werden, jedoch sind die Wohnungen häufig nicht so sauber. Meiner Meinung nach ist der Vorteil einer solchen Vermittlung der, dass man mit niederländischen Studenten zusammen wohnt und so einfacher die Sprache und die Kultur kennenlernen kann. Ich habe zusammen mit Niederländern gewohnt, die in einer Studentenverbindung waren. Sie waren alle höflich und nett zu mir. Außerdem konnte ich einiges von ihnen lernen. Jedoch habe ich von anderen Erasmus-Studenten, die auch in einem Verbindungshaus gewohnt haben, erfahren, dass sie wenig Kontakt zu ihren niederländischen Mitbewohnern hatten.

#### Introduction days

Zu Beginn des Semesters gibt es für Erasmus-Studenten zwei Einführungstage, in denen ihnen die Stadt und die Universität gezeigt werden. Leider konnte ich an diesen nicht teilnehmen, habe jedoch gehört, dass sie informativ gewesen sein sollen. Es ist aber auch ohne Probleme möglich sich die nötigen Informationen selbst zu beschaffen, da man auch mit Frau Schildwacht eine gute Ansprechpartnerin hat. Diese Koordinatorin sollte man nach der Ankunft schnellst möglichst kontaktieren um Informationen zu den Kursen, die man belegen möchte, zu bekommen.

#### Mobilität

Es ist ein Muss in Leiden ein Fahrrad zu haben. Es gibt viele Fahrradgeschäfte, in denen man sich ein Fahrrad ab 50 Euro kaufen kann. Einige Händler bieten auch an, dass Fahrrad nach einigen Monaten für weniger Geld wieder abzunehmen. Die Fahrradwege sind gut ausgebaut und alle Universitätsgebäude, Sporthallen und die Innenstadt sind schnell zu erreichen. Niederländische Studenten können den Bus umsonst nutzen, Erasmus-Studenten jedoch nicht. Eine Busfahrt kostet meist 4 Euro, sodass es nicht ratsam ist diesen zu nehmen. Per Bahn kommt man schnell nach Amsterdam, Den Haag oder Rotterdam.

### **3. Studium an der Gasthochschule**

#### Aufbau

Die Universität Leiden hat keinen festen Campus, auf dem alle Universitätsgebäude sind, sondern die einzelnen Fakultäten sind über die Stadt verteilt. Die Science Fakultät liegt im Nordosten der Innenstadt.

#### Kurse belegen

Zunächst ist es ratsam mit dem Zuständigen der Science Fakultät einige Kurse herauszusuchen. Eine Anmeldung erfolgt über USIS, da dieses Programm jedoch noch relativ neu ist, gibt es damit häufiger

Probleme. Es ist aber auch meist möglich sich über eine E-Mail an den Dozenten anzumelden. Es gibt Anmeldefristen, aber bei persönlicher Nachfrage ist es überwiegend kein Problem sich auch später noch anzumelden. Kursunterlagen findet man bei „blackboard“.

#### Vorlesungen und Betreuung

Die Masterveranstaltungen sind auf Englisch und bei vielen gibt es eine Anwesenheitspflicht. Ein großer Unterschied zu deutschen Universitäten ist, dass die Kurse als Blöcke unterrichtet werden. Das heißt, dass ein Kurs über einige Woche stattfindet und im Anschluss daran sofort die Klausur folgt. Meiner Erfahrung nach muss man für die Veranstaltungen nicht so viel auswendig lernen wie in Deutschland. In vielen Kursen sind neben einer Klausur auch eine kurze Präsentation oder das Schreiben von Essays Pflicht. Viele Lernleistungen erfolgen in Gruppen. Die Betreuung empfand ich als sehr persönlich und die Dozenten nahmen sich meistens viel Zeit, wenn sie das Gefühl hatten, dass ihr Thema das Interesse der Studenten geweckt hat.

#### **4. Alltag**

##### ISN

In Leiden gibt es eine Organisation für internationale Studenten, die ISN heißt. Diese findet man unter anderem bei Facebook. Sie organisiert zum Beispiel Ausflüge mit dem Fahrrad, an den Strand oder in andere Städte. Außerdem richteten sie viele gemeinschaftliche Abende aus.

##### Sport

Das Hochschulsportangebot ist vielfältig und reicht von Volleyball über Tennis zu Fitnesskursen und Krafttraining. Für ca. 20 Euro im Monat kann man das gesamte Angebot nutzen. Das Sportgelände ist nahe der Science Fakultät, etwa 10min mit dem Fahrrad von der Innenstadt entfernt. Außerdem gibt es eine gute Joggingstrecke, den „Singel-Loop“, über 7km einmal an den Grachten entlang.

##### Ausflüge

Besonders empfehlenswert und schnell erreichbar sind die Großstädte Amsterdam, Den Haag und Rotterdam. Amsterdam hat mir besonders gut gefallen, da die Stadt, obwohl sie die Hauptstadt ist, einen gemütlichen Charme hat. Dies liegt an den schmalen Straßen, den alten Häusern und den Grachten. Auch Den Haag ist attraktiv. Die großen Regierungsgebäude sind sehenswert und besonders das Mauritshuis, ein Museum mit Gemälden von Rembrandt und Vermeer, ist empfehlenswert. Da Rotterdam während des Zweiten Weltkriegs zum Großteil zerstört wurde, gibt es hier keine historischen Sehenswürdigkeiten. Das Interessanteste in Rotterdam ist wohl der Hafen, welcher der größte Europas ist.

#### **5. Fazit**

Mein Erasmus-Semester in Leiden war eine tolle Erfahrung, die ich jedem empfehlen kann. Ich habe viel für mein Studium, sprachlich und kulturell gelernt. Der wichtigste Aspekt für mich war jedoch, dass ich Freunde aus der ganzen Welt gefunden habe und zu sehen, dass trotz vieler Unterschiede die Gemeinsamkeiten doch überwiegen. Leiden ist eine schöne Studentenstadt, in der man sich schnell heimisch fühlen kann. Das einzig negative für mich waren die Preise für Lebensmittel und Mieten, die sehr viel höher waren als in Deutschland. Dadurch habe ich jedoch auch das günstige Leben in Deutschland zu schätzen gelernt. Mein Erasmus-Semester hat mich geprägt und ich würde dieses Erlebnis jeder Zeit wieder machen.